

Dienstag

den 8. October

1833.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1397. (1)

Nr. 6439.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen der Frau Johanna v. Höffern und Pauline Jabornig, beide väterlich Dr. Burger'sche Erbinnen, wider Joseph Schurbi, Erbscheiter des Gutes Lichtenegg, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen im Sinne des §. 338 G. D. in die öffentliche Versteigerung des gedachten, auf 20210 fl. 57 1/2 kr., geschätzten Gutes auf Gefahr und Kosten des Joseph Schurbi gewisiget, und hierzu die Tagsetzung auf den 9. December l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realität allenfalls auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden wird. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei den Executionsführerinnen, respective deren Vertreter Dr. Burger einzusehen, und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 10. September 1833.

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1393. (1)

Nr. 7856/3079. R.

Straferkenntniß.

Von dem k. k. vereinigten Gefällen-Inspectorate zu Laibach wird Helena Kofin, angeblich aus Idria, wegen drei Pfund Kaffee, mit welchem sie am 12. Jänner 1833 betreten wurde, und sich über den Bezug desselben nicht auswies, gemäß §§. 48, 49, 95 und 102 des allerhöchsten Zollpatents vom Jahre 1788, dann des illyrischen Gubernial-Circulars vom 29. Juli 1814, zum Verluste der gerichtlich auf 45 fr. M. M. geschätzten 3 Pfund Kaffee, und zur doppelten bereits deponirten Werthsstrafe von einem Gulden dreißig Kreuzer M. M. verurtheilt, und da ihr gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, dieses Erkenntniß mit dem Beisatze öffentlich bekannt gemacht, daß wenn sie binnen drei Monaten vom Tage der dritten und letzten Einschaltung des Erkenntnisses in die Zeitungsblätter sich nicht melden und die zur Ergreifung der gesetzlich zustehenden

Mittel bestimmte Frist nicht benützen, sondern unbenützt verstreichen lassen sollte, daß wider sie gefällte Straferkenntniß zur Rechtskraft erwachse. — Laibach am 30. September 1833.

Z. 1390. (1)

ad Nr. 219.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die wohlblöbliche k. k. illyrische Cameral-Gefällen-Verwaltung den für die am 24. v. M. ausgebotene Amtskassische erreichten Anbot, wegen eines nachträglich eingelegten günstigeren Offerts nicht zu genehmigen, sondern eine neuerliche dießfällige Licitation anzuordnen befunden hat, so wird diese neuerliche Licitation der besagten Amtskassische sammt Zugehör am 16. l. M. October, um 10 Uhr Vormittags, bei dem gefertigten Deconomate am Schulplaze, Haus-Nr. 297, abgehalten werden; wozu die Kauflustigen hiermit eingeladen werden. — K. K. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomat. Laibach am 4. October 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1392. (1)

Nr. 519.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beltes wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Sporn in die executive Feilbietung der, dem Simon Hribar gehörigen, zu Jereska, sub Nr. 18 gelegenen, der Cameralherrschaft Beltes, sub Urb. Nr. 474 dienstbaren, auf 295 fl. M. M. geschätzten Dritteldube, wegen aus dem richterkassischen Verzeichnisse, ddo. 16. Juni 1829 schuldigen 100 fl. M. M. sammt Interessin et c. s. c. gewilliget, und deren Bornahme auf den 17. October, 16. November und 16. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn vorgeschriebene Dritteldube bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsetzung weder um noch über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die Tabulargläubiger mit Dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieortz eingesehen werden können.

Beltes am 27. Juni 1833.

Z. 1391. (1)

Nr. 961.

E d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podersbach am 22. c. M. l. J., Vormittags um 9

Ihr, alle Jene zu erscheinen, welche entweder als Erben oder Gläubiger auf den Nachlaß des am 5. September l. J. zu Krainberda ab intestato verstorbenen Viertelbübler, Johann Koroschitz, einen Anspruch zu machen gedenken, und denselben rechtsträftig darzutun, widrigenfalls sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Egg ob Podpetich am 2. October 1833.

3. 1396. (1)

Nr. 837.

E d i c t.

Alle Jene, die an die Verlassmasse des am 19. v. M. zu Schussitz verstorbenen Mühl- und Hubenreißers Georg Kasselz aus was immer für einem Rechtsgrunde eine Forderung zu stellen gedenken, haben ihre Ansprüche am 4. November l. J., 9 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und geltend zu machen, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuschreiben müßten.

Bezirksgericht Seisenberg am 20. September 1833.

3. 1404. (1)

Bücher = Licitation.

Am Dienstage und Donnerstage der künftigen Woche, d. i. am 15. und 17. October l. J., werden an den Nachmittagen, von 2 Uhr an, im Laibacher Priesterhause die Bücher des verstorbenen Vikars zu Neustadt, Matthäus Kapus, licitando verkauft werden.

3. 1394. (1)

Den 5. November d. J. wird der sogenannte Rikersche Marerhof in der Tirnau durch freiwillige Licitation an Ort und Stelle veräußert werden.

Die näheren Auskünfte erfährt man bei der Hauseigenthümerinn, Nr. 4, in der Tirnau.

3. 1399. (1)

A n z e i g e.

Der Gefertigte hat die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er in seinen freien Stunden Unterricht im Violinspielen nach einer erprobt guten Methode zu erteilen bereit sey, und die Bedingungen in seiner Wohnung am St. Jacobsplatz, Haus-Nr. 148, im ersten Stocke, zu erfahren sind.

Carl Till,

Orchester-Director des hies. känd. Theaters.

3. 1398. (1)

Ein Vorstehhund ist gefunden worden. Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

3. 1386. (2)

Ueberraschend wohlfeil.

(Mit Ende dieses Monats wird der Preis erhöht.)

Roxebue's sämtliche Theater.

60 Bände mit 60 Kupfern.

Taschenformat. Prag, 1817 — 1824. In ganz neuen Exemplaren statt 36 fl. in nette Umschläge gebunden, 11 fl. Conv. Münze.

Diese vollständige, 210 Stücke enthaltende Ausgabe des an Witz und Laune unerschöpflichen Lustspiel dichters empfiehlt sich überdies durch folgende Vorzüge:

- 1.) ist sie sehr correct;
- 2.) sie ist auf dauerhaftem feinen Schreib-Resinpapier;
- 3.) die vielen Kupfer sind mit Geist und Geschmack von Fühlich und Döbler gezeichnet und gestochen;
- 4.) ihr Format schließt sich den kleinen Gesammt-Ausgaben anderer deutschen Classiker „Schiller, Göthe, Wieland, Pichler“ etc. an.

Den Preis betreffend, da der Band (2 bis 7 Stücke mit Kupfern) nicht höher als 10 kr. kommt, so läßt sich nur sagen: „wohlfeiler kann kein Buch mehr seyn;“ der Vorrath ist nur noch gering, deshalb bitten um geneigte schnelle Aufträge Paternolli in Laibach, Görz und Capod'Istria.

Zugleich hat der Unterfertigte die Ehre anzuzeigen, daß er nun mit seiner Buchhandlung ein neues Lokale, neben jenem seiner Kunst-, Musik- und Landkartenhandlung, im Gregerschen Hause, Nr. 239, am Hauptplatze, bezogen habe, und daß sowohl in einer als in der andern Handlung viele Neuigkeiten angelangt sind, besonders Kalender für 1834, hydrographisches Papier und Tanz-Musikalien von Strauß, Lanner etc., womit er sich zu fernerm geneigten Zuspruch empfiehlt.

L. Paternolli in Laibach.